

# Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebühr  
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung  
bitte Beschwerden immer an das  
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Fernruf 530123  
Postcheck-Kto. München 87610

11. Jahrgang

Wetterbericht für Montag, 21. November 1960

Nummer 325

## Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- ☉ Niesel
- Regen
- \* Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- Gewitter
- nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

T<sub>1</sub> 11° Lufttemperatur  
T<sub>3</sub> 13° Wassertemp.

## Windgeschwindigkeit

Baufort	Symbol	km/h
1	○	< 1
2	○	1-5
3	○	6-11
4	○	12-19
5	○	20-29
6	○	30-39
7	○	40-49
8	○	50-59
9	○	60-69
10	○	70-79
11	○	80-89
12	○	90-99
13	○	100-109
14	○	110-119
15	○	120-129
16	○	130-139

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

## Fronten mit

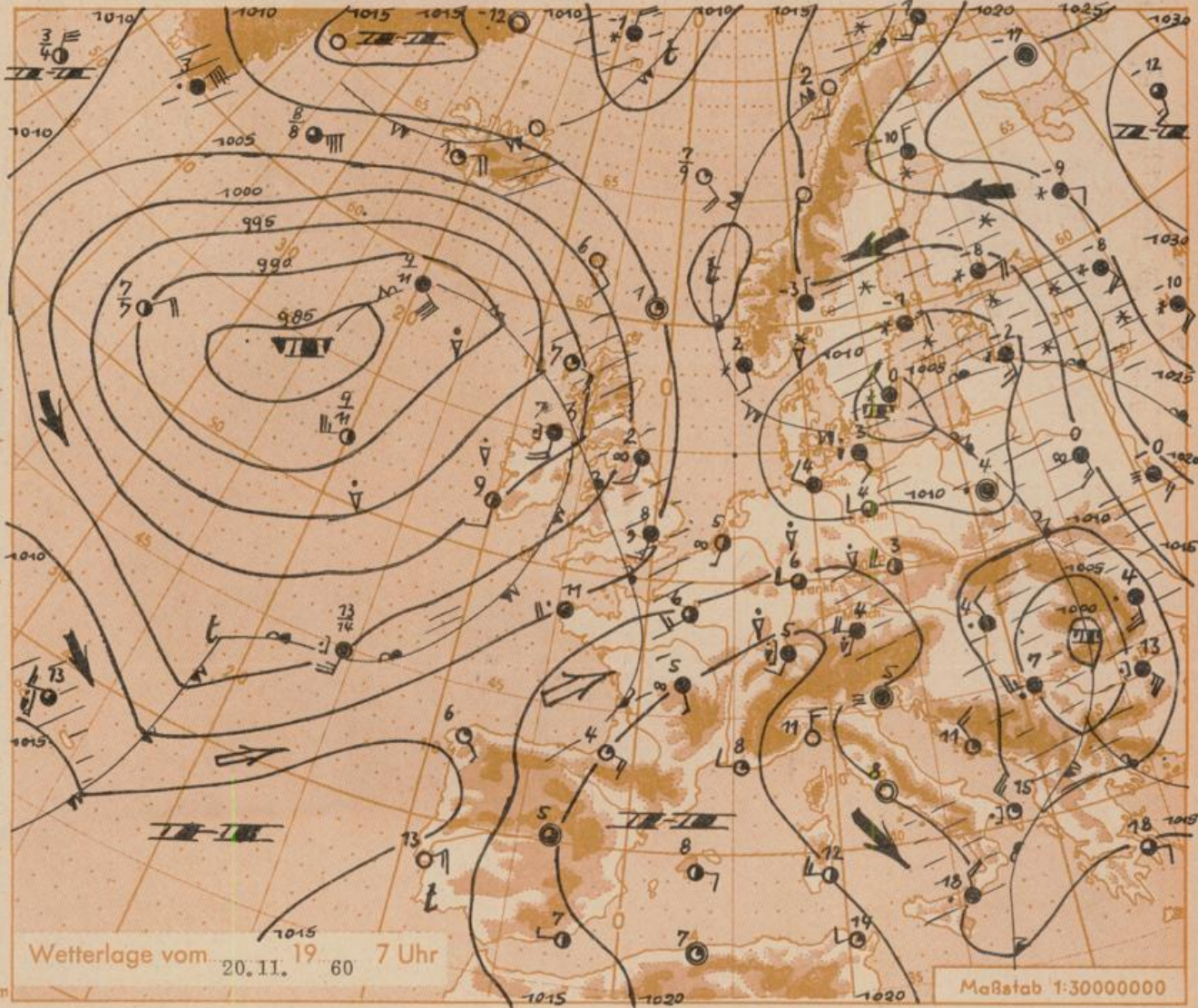
- Erwärmung Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront)
- am Boden
- in der Höhe
- = Okklusion
- Konvergenzlinie
- Warme Luftströmung
- Kalte Luftströmung

## Die Linien verbinden

Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm

1 mm Niederschlag = 1 l/qm



## Übersicht:

Das gestern von Holland bis zum westlichen Mittelmeer reichende Tiefdruckgebiet hat sich in seinem südlichen Teil beträchtlich verstärkt, sein Kern bewegte sich von der Rhonemündung nach Rumänien und zieht nun ostwärts ab; der nördliche Teil des Tiefs ist noch über der südlichen Ostsee erkennbar. In Bayern kam es mit dieser Entwicklung allgemein zu länger anhaltenden Niederschlägen, die in den Alpen teilweise auch in den Tälern mit Schnee vermischt waren; die 24-stündigen Niederschlagsmengen überschritten vielfach 10 mm.

Nach Auffüllung des in den letzten Tagen südlich von Island liegenden Tiefs beginnt sich nun das neue atlantische Tiefdruckgebiet mit Randstörungen ostwärts auszubreiten. Da auch auf der Südseite des Tiefs - im Seegebiet zwischen Azoren und Spanien - stärkerer Luftdruckfall eingesetzt hat, werden die Winde zunächst wieder mehr auf südwest- bis südliche Richtungen drehen und Milderung bringen. Damit wird die russische Kaltluft, die unter dem Einfluss des kräftigen kontinentalen Hochdruckgebietes weit nach Westen ausströmt und bereits bis nach Südkandinavien vorgedrungen ist, wieder nordwärts zum Zurückweichen gezwungen.

Aussichten für Dienstag, den 22. und Mittwoch, den 23. November 1960,

ausgegeben am 21.11.1960, 8 Uhr.

Südbayern und Donaugebiet: Unbeständig, aber zunächst recht mild.

Pi.